

3. 452. a (4)

LETZTE WOCH zum Ankaufe von Losen der sechsten

von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion garantirten

großen Lotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Es gewinnen 4534 Treffer zusammen

300.000

Gulden öst. Währ., und zwar Treffer:

1 mit 80000 fl.	2 à . . 5000 fl.	16 à . . 1000 fl.	200 à . . 50 fl.
1 " 30000 "	3 à . . 4000 "	50 à . . 500 "	2000 Serien- 10 "
1 " 20000 "	4 à . . 3000 "	100 à . . 200 "	Gewinn- 5 "
1 " 10000 "	5 à . . 2000 "	150 à . . 100 "	2000 ste à 5 "

Ziehung unwiderruflich
am 21. Dezember 1861.

Preis eines Loses
3 Gulden Oesterr. Währ.

Nicht eine Privat-, sondern Staats-Lotterie. — Es besteht nur eine Gat-
tung Lose ohne Klassen-Unterschied. — Nur ein Lospreis. — Jedes Los
spielt in einer einzigen Ziehung auf alle Gewinnste. — Jede Los-Nummer einer ge-
hobenen Serie kann nebst dem Serien-Gewinne auch einen großen Treffer machen. —
Als bald nach der Ziehung wird das Gewinnst-Verzeichniß ausgegeben. — Vierzehn Tage
nach der Ziehung erfolgt gegen Beibringung der mit den gesetzlichen Stempelmarken
auf der Rückseite versehenen Original-Lose, bei der Kasse der Lotterie Wien (Salz-
gries Nr. 184), die Auszahlung der Gewinnste. — Alle Gewinnste, welche binnen 6
Monaten nach der Ziehung, also bis zum 21. Juni 1862, aus was immer für einem
Grunde nicht behoben wurden, verfallen nach §. 11 des Spiel-Programmes zu Gun-
sten der mit dieser Lotterie allergnädigst bedachten öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalt.
— Das Nähere ist aus dem Spiel-Programme ersichtlich, welches bei allen Absatz-
Organen ausliegt und den angekauften Losen beigegeben wird.

K. k. Lotto-Gefälls-Direktion in Wien.

3. 463. a (3)

Nr. 5939.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß bei der hiesigen k. k. Militär-
Verpflegs-Bezirks-Verwaltung am 28. Dezem-
ber 1861 Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Kon-
kurrenz-Behandlung wegen Uebernahme sämt-
licher bei dieser Bezirks-Verwaltung lofo Lai-
bach, in der Zeit vom 1. Februar bis Ende
Oktober 1862 vorkommenden Handlanger-Ar-
beiten, mit Vorbehalt der Genehmigung des
hohen k. k. Landes-General-Kommando zu Udine,
abgeführt werden wird, wozu Unternehmung-
slustige unter Bekanntgabe nachstehender Be-
dingungen eingeladen werden:

1. Jeder Unternehmungslustige hat sich
gegen die diesfällige Behandlungs-Kommission
mit einem seine Solidität und Unternehmung-
sfähigkeit verbürgenden Zeugnisse seiner Orts-
behörde von neuestem Datum auszuweisen.

2. Nebst diesem Soliditätszeugnisse hat
jeder Konkurrent vor Beginn der Behandlung
ein Badium von 400 fl. öst. W. zu erlegen,
welches vom Ersterer als Kaution rückbehalten,
den übrigen Differenzen aber am Schlusse der
Behandlung rückgestellt werden wird.

3. Die Preisbehandlung wird durch Her-
abstimmung des vom hiesigen Stadtmagistrate
bestätigten Zivilhandlangerlohns per Tagwerk
für leichte und schwere Arbeiten im Sommer
wie im Winter abgeführt, und nach dem dieß-

fälligen Resultate von Seite der Verpflegs-
Verwaltung der für die stückweisen Arbeiten
entfallende Arbeitslohn entworfen, nach welchem
dem Kontrahenten am Ende jeden Monats für
sämmliche Arbeiten die Vergütung geleistet
werden wird.

4. Werden sowohl schriftliche als münd-
liche Offerte angenommen; jedoch müssen er-
stere, nach unten stehendem Formulare verfaßt,
noch vor der zur Behandlung anberaumten
Stunde überreicht werden.

5. Für jeden Fall, als während der Kon-
traktsdauer ein Theil oder die hierämtlichen
Manipulations-Arbeiten durch das eigene Hand-
werks-Personale oder hiezu kommandirte Mil-
itärmannschaft bewirkt werden sollten, verzichtet
der Unternehmer auf jede wie immer Namen
habende Entschädigung.

6. Darf es keinen Unterschied machen, ob
die von der Verwaltung angefordert werdenden
Berrichtungen im hiesigen ärarischen Magazins-
Depot, oder in einem der gemietheten Depots
in der Stadt, in den Vorstädten oder eventuell
in Schischla zu bewirken sind.

Die übrigen Bedingungen, so wie das arti-
kelweise Verzeichniß der voraussichtlich vorkom-
menden Handlangerarbeiten können bei der hie-
sigen Verpflegsverwaltung täglich eingesehen
werden.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-
Verwaltung.

Laibach am 10. Dezember 1861.

Offert-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. N.
(Ort und Bezirk), erkläre hiemit in Folge Aus-
schreibung der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-
Bezirks-Verwaltung ddo. 10. Dezember 1861,
die Beistellung der in der Zeit vom 1. Februar
bis Ende Oktober 1862 angefordert werdenden
Zivilhandlanger gegen monatliche Abrechnung
auf Grund nachstehender Taglohnspreise zu
übernehmen, und zwar:

.. fr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für	} saget im Winter.
ein schweres	
.. fr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für	} saget im Sommer.
ein leichtes	
.. fr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für	} saget im Sommer.
ein schweres	
.. fr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für	} saget im Sommer.
ein leichtes	

Mit vorstehenden Preisen unterziehe ich mich
allen eingesehenen Bedingungen und hafte ich
mit der beigebrachten Kaution pr.

Das Zeugniß über meine Unternehmung-
sfähigkeit liegt hier bei.

. . . . am . . . ten . . . 1861.

N. N.

Vor- und Zuname, und
Charakter.

3. 2117. (3)

Nr. 4740.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias
Schirza, Valentin Thomashin, Johann Hoffner von
Kirchdorf, Blasius Lenasi, Mathias Lampe, Jerni
Wolf, Hoffner Johann von Loitsch und Mülle Georg
von Laibach, und ihren unbekannten Erben hiermit
erinnert:

Es habe Sebastian und Helena Jheniz von
Oberdorf Nr. 83, wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grund-
buche Loitsch sub Ref. Nr. 4, 251, Urb. Nr. 1
vorkommenden, zu Oberdorf sub Hs. Nr. 83 gelegenen
Realität haftenden Tabularposten, sub praes. 16.
August 1861, 3 4643, hiermit eingebracht, wor-
über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die
Tagssagung auf 5. März 1862 früh 9 Uhr mit dem
Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Mathias Willang von Kirchdorf als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,
oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und
außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wer-
den wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20.
Oktober 1861.

3. 2129. (3)

Nr. 4993.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Emerdu von
St. Peter, gegen Michael und Josef Zvelbar von dort,
wegen aus dem Vergleich vom 13. Februar 1858,
schulbigen 194 fl. G. W. c. s. c., in die exekutive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböri-
gen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommen-
den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 3412 fl. G. W., reassignando gewilliget, und zur
Vornahme derselben die Freilbietungssagung auf den
21. Dezember l. J., Vormittags um 9 Uhr, hiermit
mit dem Anhange bestimmt worden, daß die freilbie-
tende Realität bei der letzten Freilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintange-
geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
trakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16.
Oktober 1861.

3. 2163. (1) Nr. 2389.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unwissend wo abwesenden Paul Meierte von Gerdensschlag hiemit erinnert:

Es habe Georg Warz von Winkl, wider denselben die Mandatsklage auf Bezahlung aus dem Schuldscheine ddo. 10. April 1859, intabulirt 17. Juli 1829 schuldigen 68 fl. 40 kr. nebst 5% Zinsen sub praes. 22. Juni 1861, 3. 2389, hieramts eingebracht, worüber den Beklagten die Zahlung der Schuld von 68 fl. 40 kr. C. M. nebst 3 jährigen 5% Zinsen und 5 fl. 25 kr. Kosten binnen 14 Tagen aufgetragen und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthalts Herr Anton Borta von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Juli 1861.

3. 2176. (1) Nr. 2108.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, gegen Mathias Bluth von Zerovz Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 9 Juni 1859, Nr. 2105, schuldigen 138 fl. 95 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb. Nr. 64 vorkommenden, in der Ortsgemeinde Zerovz, sub Haus Nr. 11, liegenden Hubealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1558 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1861, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 20. September 1861.

3. 2177. (1) Nr. 3140.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bodavinez von Bodavine, gegen Georg Zauschekowizh von Kraschenberg, Nr. 16, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. März 1860, Nr. 1102, schuldigen 399 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 33 vorkommenden, in der Gemeinde Kraschenberg sub Kurr. Nr. 16 liegenden Realität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 418 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1861, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 14. September 1861.

3. 2178. (1) Nr. 3412.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Jonke, Pfarrer von Zhermoschnitz, gegen Franz Schusterschitz von Gaber, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Februar 1860, Nr. 799, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Top. Nr. 155, Ent. Nr. 11, vorkommenden und in der Steuergemeinde Perbische gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1861, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 2179. (1) Nr. 3481.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jva von Omata H. Nr. 7, Eigentümer der im Grundbuche Gut Semizh sub Kurr. Nr. 776, Berg. Nr. 403, vorkommenden Bergrealität, in die Einleitung der Amortisirung einer auf der obgezeichneten Realität zu Gunsten des Mathias Kraker von Schöpsenberg mit der Schuldurkunde vom 22. Juli 1801 intabulirten Forderung von 37 Kronen oder 74 fl. C. M. gewilliget worden.

Zur Anmeldung der auf der obermähnten Sofforderung zu stellenden Ansprüche wird eine Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn nach Ablauf dieses Termines nicht bekannt werden sollte, daß der Gläubiger der obigen Forderung oder dessen Erben vorhanden sind, auf weiteres Anlangen des obgenannten Realitätenbesizers die Tabularforderung grundbüchlich gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 13. Oktober 1861.

3. 2180. (1) Nr. 3520.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mauser von Reibach, gegen Johann Malnerizh von Gaber Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Oktober 1859, Nr. 3696, schuldigen 118 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Semizh, sub Urb. Nr. 31 zu Gaber sub Konst. Nr. 1, in der Steuergemeinde Perbische liegenden Hubealität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 672 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 27. Dezember 1861, auf den 27. Jänner, und auf den 27. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

3. 2181. (1) Nr. 3581.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe Jakob Widmar von Prapreth, gegen Josef Sepacher von Semizh H. Nr. 50, die Klage auf Entschädigung pr. 60 fl. hierorts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 25. Februar 1862 früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Stefan Klein von Sello bei heil. Geist bestellt wurde.

Dem genannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder zu der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachthaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 2182. (1) Nr. 3649.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe Stefan Klein von Sello bei heil. Geist, wider Mathias Jatscha von Kerzh, die Klage wegen Erziehung der, im Grundbuche Gut Smul sub Top Nr. 68 vorkommenden Weingartens angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 25. Februar 1862 früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herrn Jakob Kof von Mödling bestellt.

Der genannte Beklagte wird nun erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen von ihm bestellten Nachthaber zu erscheinen habe, widrigens die über ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn

bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 28. Oktober 1861.

3. 2183. (1) Nr. 3718.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Guatin sen. von Mödling, gegen Jov. Malcschizh von Radovizh Nr. 22, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. September 1854, Nr. 584, schuldigen 84 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. O. Komenda Mödling sub Refst. Nr. 39 1/2 vorkommenden in dem Steuergrunde Radoviza liegenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 645 fl. 75 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsatzung auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 14. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 2. November 1861.

3. 2186. (1) Nr. 5253.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin Rittaine'schen Erben, durch Herrn Dr. Benedikt von Reifnitz, gegen Urban Laurizh, von Reifnitz, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai 1860 schuldigen 67 fl. 4 kr. 5. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 82 zu Reifnitz Konst. Nr. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1699 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März f. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. November 1861.

3. 2185. (1) Nr. 5253.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin Rittaine'schen Erben, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Hrn. Johann Jheleschnig von Reifnitz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1860, 3. 2310, schuldigen 52 fl. 50 kr. 5. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals bestehenden Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 690 zu Reifnitz vorkommenden Realität Konst. Nr. 104, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2991 fl. 20 kr. 5. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1862 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. November 1861.

3. 2197. (1) Nr. 5626.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Franz Beninger von Dorneg, Nachthaber des Anton Krebel von dort, wider Anton Barbisch von Podlabor, peto. 124 fl. c. s. c., der mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 24. Juni d. J., 3. 3520, auf den 25. I. M. angeordneten dritten Realfeilbietung auf den 14. Jänner f. J. mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. September 1861.